

Auszeichnung



Preis „Gegen Vergessen - Für Demokratie“

Auszeichnung für vorbildhaftes demokratisches Engagement

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ würdigt Personen des öffentlichen Lebens oder Organisationen, die sich in herausragender Weise um die Ziele des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verdient gemacht haben und sich dabei über den Grad hinaus engagieren, den ihre Funktion eigentlich nahelegt. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird gestiftet von der Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung. Diese übernimmt auch die Veranstaltungskosten der Preisverleihung.

Bislang wurden ausgezeichnet:

- 2018** Initiative Ostritzer Friedensfest
- 2017** logo! – die Kindernachrichtensendung des ZDF
- 2016** Weimarer Republik e.V.
- 2015** Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, ehemaliger Präsident der Psychiatrie-Gesellschaft
- 2014** Nesrin und Jasemin Samdereli für ihren Film „Almanya“
- 2013** 11 FREUNDE – Magazin für Fußballkultur
- 2012** Prof. Dr. Wolfgang Benz
- 2011** Rafik Schami
- 2010** Prof. Dr. Feliks Tych
- 2009** Rainer Eppelmann
- 2008** Dr. Theo Zwanziger
- 2007** Maximilian-Kolbe-Werk
- 2006** Die Prinzen
- 2005** Bundespräsident a.D. Johannes Rau

Preisträger 2019

Hans Otto Bräutigam

Preisbegründung: Dr. Hans Otto Bräutigam wird für sein Lebenswerk geehrt. Wie kaum ein anderer verkörpert er die Bemühungen um eine deutsch-deutsche Verständigung bereits seit der „neuen Ostpolitik“ der sozial-liberalen Bundesregierung in den 1970er-Jahren. Als Mitarbeiter und späterer Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in der DDR half er, vielen Menschen in Ost und West den Alltag im geteilten Deutschland zu erleichtern. Er trug dazu bei, durch Zusammenarbeit Feindbilder abzubauen und eine Grundlage dafür zu schaffen, dass eine Vereinigung möglich wurde.

Seit 1990 hat Bräutigam als Justiz- und Europaminister in Brandenburg den schwierigen Transformationsprozess in den Landesbehörden, im Strafvollzug und bei der Aufarbeitung des DDR-Unrechts mitgestaltet. Dabei setzte er sich für einen fairen Umgang mit den DDR-Biographien ein.

Sowohl als Minister als auch anschließend als Vorsitzender der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ hat er sich darüber hinaus für die Erinnerung an den Nationalsozialismus und für ein konsequentes Eintreten gegen rechtsextremistische Aktivitäten stark gemacht. Im gesamten Wirken Hans Otto Bräutigams zeigt sich das grundlegende demokratische Prinzip, dass Verständigung auf Haltung, Kompromissbereitschaft und Dialog beruht.

Preisverleihung:

Samstag, 23. November 2019, 19.00-20.30 Uhr
Rathaus am Marktplatz
Karl-Friedrich-Straße 10
76133 Karlsruhe

Im Anschluss an die Preisverleihung laden Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung zu einem Stehempfang ein.
Die Preisverleihung wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe ausgerichtet.

